

LEITFADEN FÜR DIE ANMELDUNG, EINREICHUNG UND BEURTEILUNG DER MASTERARBEIT

Anmeldung der Masterarbeit

- Zunächst ist aus dem gewählten Masterarbeitsfach ein **vorläufiges Masterarbeitsthema (Arbeitstitel)** gemeinsam mit dem/der gewählten Betreuer/in festzulegen.
- Die Masterarbeit muss dann mit diesem Arbeitstitel im Plusonline unter dem Link **PLUS Abschlussarbeiten-Verwaltung (PAAV)** angemeldet und per Mausklick an den/die Betreuer/in übermittelt werden. Der/die Betreuer/in bestätigt im System die Bereitschaft zur Betreuung und danach ergeht gleichzeitig eine Verständigung an den Dekan, der das Thema ebenso im System genehmigt. Nach Bewilligung ändert sich der Arbeitsstatus in Ihrem Account auf „Das angemeldete Arbeitsvorhaben wurde durch den/die Dekan/in bewilligt. Nun kann die Arbeit verfasst werden.“

Einreichung und Beurteilung der Masterarbeit

Vor Einreichung der Masterarbeit müssen Sie im Plusonline die Protokollierung der Betreuungstermine (mind. drei Termine), die Abstracts (kurze Zusammenfassung Ihrer Diplomarbeit in deutscher und englischer Sprache), die Schlagworte und die ÖSTAT-Wissenschaftszweige eingeben.

Die deutschen und englischen Abstracts sollen max. eine Seite lang sein. Es sind möglichst verbreitete Fachausdrücke und angeführte Nomenklaturen zu verwenden. Fachbezogene Abkürzungen sind zu vermeiden oder im Abstract zu erklären. Bei der Formulierung ist auf terminologische und numerische Genauigkeit zu achten. Das Abstract soll kurz und prägnant formuliert sein.

(Quelle: Österr. Bibliothekenverbund und Service GesmbH: Österreichische Dissertantenbank)

Schlagworte bezeichnen die wichtigsten, den Inhalt der wissenschaftlichen Arbeit **charakterisierenden Fachausdrücke. Es sind ca. 5 - 10 Schlagworte anzugeben.** Bei den **ÖSTAT-Wissenschaftszweigen** handelt es sich um bestimmte, anhand einer

Auswahlliste vorgegebene Forschungsgebiete oder Fachkategorien, welchen die wissenschaftliche Arbeit zugeordnet werden kann.

Zusätzlich muss die Arbeit vor Einreichung als PDF hochgeladen werden und dort per Mausklick an den/die Betreuer/in übermittelt werden.

WICHTIG: Die hochgeladene Arbeit muss bereits die Abstracts und die eidesstattliche Erklärung (Vorlage siehe nächste Seite) enthalten! An welcher Stelle sie eingearbeitet werden, können Sie selbst entscheiden.

Der/die Betreuer/in löst anschließend den Plagiatscheck aus und sofern alles in Ordnung ist, wird die Arbeit dann zur Einreichung freigegeben. Nach Freigabe durch den/die Betreuer/in muss Ihre Abschlussarbeit gebunden und im Prüfungsreferat eingereicht werden.

Folgende Unterlagen sind anschließend im Prüfungsreferat einzureichen:

1. Drei gebundene Exemplare der Masterarbeit (feste Bindung, keine Spiralbindung)

WICHTIG: Die gebundene Version der Masterarbeit muss mit der im System hochgeladenen Version ident sein!

2. Ein Deckblatt in Kopie
3. Ausgefülltes Formular für die freien Wahlfächer (siehe Homepage)

Die Bindung kann von unserem Printcenter vorgenommen werden (Kapitelgasse 5-7, printcenter@sbg.ac.at, Tel: 0662/8044-2156). Einen zusätzlichen Leitfaden vom Printcenter finden Sie auf unserer Homepage.

ad 1. Empfehlungen für die Bindung

Für die Archivierung in der Bibliothek muss das gedruckte Werk jedenfalls selbststehend sein. Dies bedingt eine feste Bindung (keine Spiralbindung, kein Kunststoff-Cover, sondern ein festes Cover). Eine Softbindung ist allenfalls mit einem festen Karton-Cover möglich.

Empfehlungen für die Formatierung:

Schrifttyp und Schriftgröße: Times New Roman, Calibri oder Arial, 11 oder 12 Punkt;
Überschriften 12 bis 14 Punkt; Fußnoten 8 bis 10 Punkt

- **Zeilenabstand:** 1,5-zeilig
- Haupttext im **Blocksatz**
- **Ränder:** oben 2,5 cm, unten 2 cm, links und rechts 2,5 cm (Standard-Einstellung in Microsoft Word)
- **Kopf- bzw. Fußzeile:** Titel der Arbeit und Seitenzahlen; ggf. auch Titel des jeweiligen Hauptkapitels
- **Seitenzahlen:** Inhaltsverzeichnis und weitere Verzeichnisse (z. B. Abbildungsverzeichnis), die vor dem Haupttext stehen, können mit römischen Ziffern (I, II, III etc.) paginiert werden, danach (ab der Einleitung) beginnen arabische Ziffern (1, 2, 3 etc.).
- **Druck:** auf hochwertigem, weißem, nicht transparentem A4-Papier; beidseitiger Druck; selbststehend
- Hinzunahme einer **eidesstattlichen Erklärung**

Mustertext:

Eidesstattliche Erklärung

Ich erkläre hiermit eidesstattlich [durch meine eigenhändige Unterschrift], dass ich die vorliegende Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Alle Stellen, die wörtlich oder inhaltlich den angegebenen Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht.

Die vorliegende Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Form noch nicht als Bachelor-/ Master-/ Diplomarbeit/ Dissertation eingereicht.

Datum, Unterschrift

ad 2. **Das Deckblatt muss folgende Angaben enthalten:**

- Titel der Arbeit
- Art der Arbeit (hier: Masterarbeit)
- das Fach, in dem die Masterarbeit verfasst wurde
- „zur Erlangung des akademischen Grades eines Masters der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften“
- Fakultät, Universität
- Verfasser/in
- Matrikelnummer
- Betreuer/in bzw. Gutachter/in
- Fachbereich Betreuer/in bzw. Gutachter/in
- Salzburg, Zeitpunkt der Abgabe (Monat und Jahr)

Ein Musterdeckblatt finden Sie auf der nächsten Seite.

Musterdeckblatt:

Masterstudium Wirtschaftswissenschaften

Titel der Masterarbeit

Masterarbeit aus ... (dem gewählten Masterarbeitsfach)

zur Erlangung des akademischen Grades eines Masters der
Wirtschaftswissenschaften

an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Paris-Lodron-Universität Salzburg

eingereicht von
VOR- und ZUNAME

Matrikelnummer

BetreuerIn: Univ.-Prof. Dr. xxx
Fachbereich:

Salzburg, Monat, Jahr

Beurteilung der Masterarbeit

Das Gutachten zu Ihrer Masterarbeit wird von dem/der Betreuer/in im System (PAAV-Account) hochgeladen, ebenso wird die Beurteilung dort erfasst. Das Masterarbeitszeugnis und das Gutachten können anschließend ausgedruckt werden.

Weitere Regelungen

Zudem sind beim Verfassen von Abschlussarbeiten zu berücksichtigen:

- **Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis:**

www.sbg.ac.at/dir/mb1/2006/mb061122-richtl-gute_wiss_praxis.pdf

- **Leitfaden zum gendergerechten Sprachgebrauch:**

www.uni-salzburg.at/fileadmin/oracle_file_imports/2063180.PDF